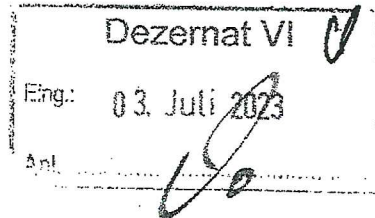


Dezernat Stadtentwicklung,
Bauen, Umwelt und Verkehr

Kassel, 03.07.2023
Herr Dehmer
Tel. 80 28

- VI -



Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 27. Juni 2023
Anfrage der Fraktion Die Linke
„Kasseler Spielplätze und freie Jugendsportmöglichkeiten“
Vorlage Nr. 101.19.820

Zu den gestellten Fragen werden die Stellungnahmen von den Ämtern Ordnungsamt, Jugendamt sowie Umwelt und Gartenamt wie folgt zusammengefasst:

1. Gibt es einen Kataster über den Zustand und die Barrierefreiheit der Kasseler Spielplätze?

Antwort:

Es gibt ein Kataster, in dem das Alter und gegebenenfalls ein Reparaturbedarf an Spielgeräten erfasst wird. Die Barrierefreiheit wird in diesem Kataster nicht erfasst.

2. Welche Spielplätze wurden 2020 bis 2022 neu gebaut oder saniert mit jeweils wie viel Geld und was wurde verändert?

Antwort:

Grundhaft erneuert wurden:

- 2020 der Spielplatz Hanseatenweg mit einem Investitionsvolumen von ca. 150.000€
- 2021 der Spielplatz Osterholdstraße mit einem Investitionsvolumen von ca. 300.000€
- 2022 der Spielplatz „Vor dem Osterholz“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 500.000€ mit Fertigstellung in 2023.

Für die Spielgeräteunterhaltung inkl. Ersatzbeschaffung einzelner Geräte werden jährlich rund 400.000€ verausgabt. Die Ausgaben im Bereich der Unterhaltung sind stark abhängig von den Schäden und Mängeln an Spielgeräten.

3. Wie viele inklusive Spielplätze gibt es in Kassel und wo sind diese verteilt über das Stadtgebiet?

Antwort:

Sofern der Standort es zulässt, wird in jeder neuen Planung der Spielplätze eine größtmögliche Inklusion berücksichtigt. Entsprechende Gremien werden bereits in der Planungsphase eingebunden.

4. Welche Projekte zur Förderung von Sport und Spiel für behinderte Menschen gibt es und welche Plätze stehen dafür zur Verfügung?

Antwort:

Die Stadt Kassel fördert durch das Projekt „Kassel inklusiv! Sportlich bewegt in die Zukunft“ inklusive Bewegungsangebote (siehe https://www.kassel.de/buerger/familie_und_soza-les/menschen-und-handicap/inklusion-inhalt/kassel-inklusiv.php). Zur Anzahl der Plätze und zu deren Belegung liegen keine Daten vor.

5. Welche Spielplätze werden 2023 saniert oder umgebaut und wie viele davon barrierefrei?

Antwort:

2023 wird der Spielplatz im Baugebiet „Vor dem Osterholz“ eröffnet.

6. Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der Spielplatzinvestitionen?

Antwort:

In der Spielplatzunterhaltung werden Spielgeräte regelmäßig technisch überprüft. Wenn sich durch diese Prüfung der Zustand als irreparabel herausstellt oder eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich ist, wird das Gerät ausgetauscht, oder die Spielplatzanlage wird für eine Grunderneuerung im städtischen Haushalt für eine Neuplanung angemeldet.

7. Welche kommunalen Töpfe, welche anderen Töpfe des Landes oder des Bundes wurden genutzt und wurden weitere Anträge wie zum Beispiel an das Deutsche Kinderhilfswerk gestellt? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Spielplatzinvestitionen erfolgen durch kommunale Mittel. Die in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitgestellten Investitionsmittel sind grundsätzlich ausreichend. Es gibt jedoch durch die jeweiligen Kreditrahmen der Ämter sowie die verfügbaren personellen Kapazitäten klare Grenzen bei den Umsetzungsmöglichkeiten.

Im Rahmen von Beteiligungsprojekten wurden und werden durch die jeweiligen Kooperationspartner*innen Anträge gestellt. So haben zum Beispiel Die Kopiloten e.V. mit dem Projekt den

mit 10.000€ dotierten hessischen Partizipationspreis für die Hütte im Weidepark erhalten. Im Rahmen von Schulhofbeteiligungsprojekten werden die jeweiligen Schulen auf die Möglichkeit hingewiesen, Anträge bei dem Deutschen Kinderhilfswerk zu stellen. Dies wurde in der Vergangenheit teilweise auch gemacht. Ansonsten werden Verbesserungen und Umsetzungen aus verschiedenen Budgets der Fachämter sowie der jeweiligen Ortsbeiräte finanziert (Beispiel Schulhof Losseschule oder Schulhof Warteberg). Für das Projekt „Wir für unser Quartier“ hatte die Kinder- und Jugendförderung Fördermittel akquiriert. Des Weiteren wurden Fördermittel für die Jugend-App sowie für einzelne Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beantragt (z.B. Verbesserung Skateplatz Dock4). Hinzu kommen Bewohner-/Nachbarschaftsfonds des Programmes „Soziale Stadt“ bzw. „Soziale Integration im Quartier“. Dieses Programm, so wie das Programm „Stadtumbau“, stehen darüber hinaus u.a. auch für die Weiterentwicklung von Spielplätzen und Jugendsportmöglichkeiten im Rahmen des jeweiligen Fördergebietes zur Verfügung. Diese Mittel konnten im Rahmen unterschiedlicher Maßnahmen in und um Kinder- und Jugendzentren genutzt werden (beispielsweise Geschwister-Scholl-Haus und Haus Forstbachweg). Kommunal wurden zudem für einzelne Maßnahmen Mittel der Bildungsregion Waldau und vom Jugendamt zur Unterstützung von Platzhalt und -entwicklung eingesetzt.

8. Die Spielplätze 4-Tore-Platz, am Katzensprung und neben der alten Post sind laut Anwohner*innen oft stark verschmutzt oder werden von anderen Personen genutzt, sodass die Eltern und Kinder sich nicht sicher fühlen. Inwiefern werden hier Maßnahmen ergriffen und inwiefern ist die Stadtsozialarbeit hier einbezogen?

Antwort:

Der Spielplatz neben der alten Hauptpost stellt seit vielen Jahren einen Kontrollschwerpunkt der Stadt- wie auch der Landespolizei dar, da der dortige Spielplatz ebenso wie die angrenzende Grünfläche in der Vergangenheit immer wieder von Personen der Trinker- und Drogen-szene aufgesucht wurde und somit spielende Kinder verdrängt wurden. Nach Auskunft der Stadtpolizei ist in diesem Bereich seit vielen Monaten eine Verbesserung der Situation festzustellen. Der vorgenannte Personenkreis hält sich nur noch gelegentlich und in stark reduzierter Anzahl dort auf. Die regelmäßigen Kontrollen der Stadtpolizei werden dort aufrechterhalten.

Der 4-Tore-Platz war in Bezug auf die o.g. Personengruppen in den letzten Jahren nicht auffällig. Dort wurden in der Vergangenheit sporadische Kontrollen durch die Stadtpolizei durchgeführt, denn diese Fläche stellte sich in der Vergangenheit grundsätzlich als unproblematisch dar.

Alle Spielplätze werden im üblichen Rahmen einmal wöchentlich gereinigt. Weitere Reinigungsgänge sind wegen begrenzter personeller Kapazitäten nicht möglich.

Der 4-Tore-Platz in der hinteren Nordstadt war in den vergangenen Jahren immer eine regelmäßige Anlaufstelle der Mobilen Jugendarbeit. Neben zahlreichen Ferienaktionen am Platz wurden hier Jugendliche kontinuierlich dabei unterstützt, sich für ihre Belange am Platz einzusetzen. So wurde mehrfach der Unterstand auf dem Platz gemeinsam mit den Jugendlichen neu angesprüht und auch der Boden immer wieder ausgebessert. Im Jahr 2019 setzten sich die Jugendlichen erneut für ihren Platz ein und versuchten über das Kinder- und Jugendforum

neue Sitzbänke, Fußballtore und Platzmarkierungen für die Basketballfläche hinter der Hütte zu erwirken. Die Jugendlichen wollten einen klar von den Kindern abgegrenzten eigenen Chill-Bereich. Es folgte Anfang 2021 eine detaillierte Befragung weiterer Kinder- und Jugendgruppen vor Ort über die Mobile Jugendarbeit und über das Spielmobil Rote Rübe. Ebenso konnten die Nutzer*innen des Platzes über einen QR Code online an der Beteiligung teilnehmen. Inhalt der Befragung war eine Standortabfrage für die gewünschten Sitzgelegenheiten, sowie die Bauart der Bänke. Ende 2021 konnten dann die gewünschten Bänke rund um den Basketballplatz letztendlich installiert werden. Besonders schön war, dass es gelang, den beiden befragten Mädchengruppen vor Ort ihre Wunsch-Chill-Bank neben der Seilbahn zu ermöglichen. Diese wird auch gerne von Mädchen und Frauen genutzt. Der Chill-Bereich am Basketballplatz bietet den Jugendgruppen nun auch die Möglichkeit, sich außer Sichtweite der Kinder auf dem Kinderspielplatz aufzuhalten. Ein Mülleimer zwischen den Bänken, nachträglich finanziert vom Jugendamt, soll der Müllproblematik am Platz etwas entgegenwirken. Grundsätzlich sind die kommunalen Jugendarbeiten in den Stadtteilen aufsuchend in ihren Sozialräumen/Stadtteilen unterwegs (maximal 5 Stunden/Woche), dies ist allerdings im Rahmen unterschiedlicher Faktoren ressourcenabhängig (z.B. Besetzungssituation der Stellen). Daher kann der Spielplatz am Katzensprung durch die Jugendarbeiten nicht wöchentlich aufgesucht werden. Ebenso ist es am Vier-Tore-Platz. Die Verursacher*innen der angesprochenen Vermüllungssituation können daher vom Jugendamt nicht eindeutig eingegrenzt werden.

Für den Spielplatz neben der Hauptpost hat das Umwelt- und Gartenamt eine Machbarkeitsstudie erarbeiten lassen. Aus Sicht des Jugendamtes ist dies mit dem aktuellen Umfeld ein wenig geeigneter Ort für Kinder. Die Idee dort Skatemöglichkeiten zu etablieren musste aus Lärmschutzgründen verworfen werden. Der Fokus wird daher auf die Umgestaltung des sog. „Picknickplatzes“ und Freiflächen der Schule Am Wall gelegt. Hierfür wurden vom Stadtplanungsamt Fördermittel („Sozialer Zusammenhalt“) beantragt. Der Bolzplatz wurde bereits mit Fördermitteln saniert.

Insbesondere viele ältere Kinder wünschen sich zudem auch Trimm-Dich Geräte auf Spielplätzen und weitere freie Bolzplätze.

9. Wo gibt es wie viele Trimm-Dich-Pfade in Kassel, inwiefern ist ein Ausbau vorgesehen und inwiefern werden diese Pfade unter Jugendlichen beworben?

Antwort:

Einen klassischen Trimm-Dich-Pfad unterhält die Stadt Kassel nicht. Am Jungfernkopfwäldchen gibt es verschiedene Fitnessangebote, die von Jung und Alt genutzt werden. Aber auch die „Senioren Fitnessgeräte“ in der Goetheanlage oder die neue Calisthenics-Anlage im Wahlbachpark am Spielplatz Waldemar-Petersen-Straße sind sowohl für die Jugendlichen als auch für die fitten Erwachsenen ein herausforderndes Freizeitangebot.

Das Sportamt bietet am Rande des Park Schönfeldes ein sehr großes Fitness- und Bewegungsspielangebot für Jugendliche und Erwachsene an.

Der Bedarf an öffentlichen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten wird aus Sicht der Kinder- und Jugendbeteiligung bestätigt. Viele Anliegen von Jugendlichen bei dem Kinder- und Jugendforum beziehen sich auf Fitness und Trendsport im öffentlichen Raum. Im Zusammenhang mit Spiel- und Bolzplatzsanierungen im Kasseler Osten wurden daher diese Wünsche berücksichtigt (im Wahlebachpark wurde ein asphaltierter Pumptrack sowie eine Calisthenics-Anlage gebaut). Im Außenbereich vom 27NORD-Boxcamp wurde auf Wunsch von Jugendlichen eine Calisthenics-Anlage gebaut, die auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden kann. Auch auf dem Spiel- und Bolzplatz Osterholzstraße und dem Bolzplatz im Forstfeld wurden gemäß den Ergebnissen der Kinder- und Jugendbeteiligung Fitnessgeräte installiert.

10. Wie viele sogenannte freie Bolz- und Basketballplätze existieren in Kassel, wo sind diese und inwiefern werden sie aus- oder zurückgebaut in den kommenden Jahren?

Antwort:

Frei zugänglich befinden sich 85 Bolz- und Basketballplätze in unterschiedlichen Varianten über das Stadtgebiet verteilt. Weiter 34 Bolz- und Basketballplätze sind an Schulen und Kitas gebunden und außerhalb der Öffnungszeiten nicht nutzbar.

11. Inwiefern werden weitere Skate- und Basketballplätze in den kommenden Jahren in der Stadt ausgebaut und inwiefern werden vorhandene instandgehalten, da von Nutzer*innen insbesondere vom Skateplatz am Dock 4 von einem sehr schlechten Zustand der Fläche berichtet wird?

Antwort:

Skate- und Basketballplätze werden analog zu anderen Spielgeräten instandgesetzt.

Die Sanierung des Skateplatzes Dock4 ist als Maßnahme im Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beantragt. Die Beteiligung soll noch in 2023 durchgeführt werden, die bauliche Umsetzung kann demnach frühestens 2024 beginnen. In der Vergangenheit wurden einzelne Verbesserungsmaßnahmen aus der Anschubfinanzierung von Jugendbeteiligungsprojekten, Dispositionsmitteln der Ortsbeiräte oder auch über den Etat der Kinder- und Jugendförderung finanziert. Das Förderprogramm bietet nun die Möglichkeit, umfassendere Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. Allerdings gibt es auch hier durch die gesetzlichen Vorgaben bzgl. Lärmschutz Einschränkungen, so dass eine komplette Neugestaltung nicht möglich ist.

Der weitere Ausbau von Skate- und Basketballplätzen hängt von der Bereitstellung geeigneter Flächen ab. Durch die stetige bauliche Nachverdichtung in der Stadt stehen jedoch immer weniger Flächen zur Verfügung. Auch die zunehmende Sensibilität der Bevölkerung bzgl. Lärmbeeinträchtigung schränkt die Flächenverfügbarkeit ein.

Im Auftrag


Dehmer